

3. April 2022

4. Fastensonntag

*An dem wir unseres heiligen Vaters
Johannes, des Verfassers der „Leiter ins
Paradies“ („Klimakos“), gedenken.*

*Unseres heiligen Vaters und Bekenner Niketas,
Abt des Klosters Medikion und Josephs des
Hymnographen.¹*

Κυριακή Δ' τῶν Νηστειῶν

*Ἐν ἡ μείαν ποιούμεθα τοῦ Ὁσίου
Πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου,
τοῦ Συγγραφέως τῆς Κλίμακος.*

*Τοῦ Ὁσίου Πατρὸς ἡμῶν καὶ Ὁμολογητοῦ
Νικήτα, Ἡγουμένου Μονῆς Μηδικίου καὶ Ἰωσήφ
τοῦ Ὑμνογράφου.¹*

**Nach alter Ordnung werden an den Sonntagen des Triodions
die Typika und die Seligpreisungen gesungen:**

1. Antiphon (Ps 102)

Preise den Herrn, meine Seele. / Gepriesen bist Du, o Herr. / Preise den Herrn, meine Seele, / und alles in mir, seinen heiligen Namen. / Preise den Herrn, meine Seele, / und vergiss nicht all seine Vergeltungen. / Er vergibt all deine Vergehen / und heilt all deine Gebrechen. / Er befreit dein Leben vom Verderben, / krönt dich in Mitleid und Erbarmen. / Er stillt mit Gutem dein Verlangen, / erneuert wird deine Jugend gleich der des Adlers. / Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste, / jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit. Amen. / Preise den Herrn, meine Seele, / und alles in mir, seinen heiligen Namen. / Gepriesen bist Du, o Herr.

2. Antiphon (Ps 145)

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste. / Lobe den Herrn, meine Seele, / ich will loben den Herrn in meinem Leben / und meinem Gott lob-singen, solange ich bin. / Setzet auf Herrscher nicht euer Vertrauen, / auf Menschensöhne, bei denen es Heil nicht gibt. / Verlassen wird ihn sein Geist, und er wird zurückkehren in seine Erde. / An jenem Tage werden all seine Pläne zu-nichte. / Selig, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, / der seine Hoffnung setzt auf den Herrn, seinen Gott. / Der Herr ist König auf ewig, / dein Gott, o Sion, von Ge-schlecht zu Geschlecht. / Jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit. Amen.

¹ An diesem Sonntag wird im Kloster der Heiligen Anastasia Pharmakolytria auf Chalkidiki auch unseres Vaters unter den Heiligen Theonas, des Erzbischofs von Thessaloniki, Gründer und Erneuerer dieses Klosters, gedacht.

Τὴν αὐτὴν Κυριακὴν ἐν τῇ Ἱερᾷ Μονῇ τῆς Ἁγίας Ἀναστασίας τῆς Φαρμακολυτρίας ἐν Χαλκιδικῇ, συνορτάζεται καὶ ἡ μνήμη τοῦ ἐν Ἁγίοις Πατρὸς ἡμῶν Θεωνᾶ, Ἐπισκόπου Θεσσαλονίκης, κτήτορος καὶ ἀνακαινιστοῦ αὐτῆς.

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Seligpreisungen)

In Deinem Reiche gedenke unser, o Herr, / wenn Du kommst in Deinem Reiche. / Selig die Armen im Geiste, / denn ihrer ist das Himmelreich. / Selig die Trauernenden, / denn sie werden getröstet werden. / Selig die Sanftmütigen, / denn das Land werden sie erben. / Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, / denn sie werden gesättigt werden. / Selig die Barmherzigen, / denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Gedenke unser, Christus, Retter der Welt, wie Du des Schächers am Holz gedacht hast, und würdige alle, einzig Erbarmungsvoller Deines himmlischen Reiches!

Selig die Reinen im Herzen, / denn Gott werden sie schauen.

Höre, Adam, und freue Dich mit Eva, dass der, der Euch einst beide entblößte und durch Täuschung gefangen nahm, durch das Kreuz Christi vernichtet wurde!

Selig die Friedenstifter, / denn sie werden Kinder Gottes heißen.

Ans Kreuz geheftet, wolltest Du, unser Retter, den Adam von Fluch des Holzes erlösen, und hast als Erbarmungsvoller dem Gleichbild auch die Wohnstatt des Paradieses zugewiesen!

Selig die um der Gerechtigkeit willen Verfolgten, / denn ihrer ist das Himmelreich.

Heute, Christus, erstandest Du aus dem Grab, gewährst allen Gläubigen die Unvergänglichkeit und erneuerst den Salböltragenden die Freude nach dem Leiden und der Auferstehung!

Selig seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen, / und euch lügnerisch alles Böse nachsagen um meinetwillen.

Verse über den Heiligen

In der Seele hast du empfangen den göttlichen Reichtum des Geistes, das untadelige Gebet, die heilige Würde, die anstrengende Nachtwache, die Leiden der Selbstbeherrschung, durch die das Haus Gottes erkannt wurde.

Freut euch und frohlocket / denn euer Lohn ist groß im Himmel.

Des unteren Stoffes Einfachheit, Weiser, hast du durchlaufen, im Strom des Gebetes hast du den Geist emporgeschwungen und als Erbe des Oberen wurdest

du erwiesen durch die Vollkommenheit des Lebens.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

In asketischer Anstrengung hast du die Kohlen der Pfeile des Feindes wahrhaftig zum Erlöschen gebracht; das Feuer des Glaubens erstrahlte und so hast du das stolze Schnauben der Häresien des Unglaubens niedergebrannt.

Jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit. Amen.

Theotokion

Es erstrahlte vom Zion des Höchsten Pracht, die sich in unsagbarer Einigung dem Fleisch nach bekleidet hat aus dir, in der Ehe Unerfahrene, und sie hat die Welt erleuchtet.

Anstelle der Typika und der Seligpreisungen können auch die folgenden Antiphonen gesungen werden:

1. Antiphon (Ps 91,2.3.16 LXX)

1. Gut ist es, dem Herrn zu danken, und Deinem Namen zu singen, Höchster.

Auf die Fürbitten der Gottesgebärerin, Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)

2. Am Morgen Dein Erbarmen zu verkünden und in der Nacht Deine Wahrheit.

3. Dass der Herr, unser Gott, gerecht ist und kein Unrecht bei Ihm ist.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

2. Antiphon (Ps 92,1.5 LXX)

1. Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; der Herr hat sich bekleidet und mit Macht umgürtet. *Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden*

die wir Dir singen: Alleluja! (und nach jedem Vers)

2. Der Erdkreis ist fest gegründet, nie wird er wanken.

3. Deinem Haus, Herr, gebührt Heiligung für alle Zeiten.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, ... *(siehe oben)*

3. Antiphon (Ps 94,1.2-3.4-5 LXX)

1. Kommt lasst uns dem Herrn frohlocken und zujauchzen Gott, unserem Heil!

*Herabgestiegen aus der Höhe hast Du, Barmherziger, * die dreitägige Grabesruhe auf Dich genommen, * um uns von den Leidenschaften zu befreien. * Du unser Leben und unsere Auferstehung, * Ehre sei Dir, o Herr. (und nach jedem Vers)*

2. Lasst uns mit Lob Seinem Angesicht nahen und mit Psalmen ihm jauchzen, denn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König über alle Erde.

3. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das trockene Land, das seine Hände gebildet.

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (8. Ton)

Herabgestiegen aus der Höhe hast Du, Barmherziger, * die dreitägige Grabesruhe auf Dich genommen, * um uns von den Leidenschaften zu befreien. * Du unser Leben und unsere Auferstehung, * Ehre sei Dir, o Herr.

2. des Heiligen

Durch die Bäche deiner Tränen brachtest du die dürre Wüste zum Erblühen; * durch dein tiefes Seufzen brachten deine Leiden hundertfach Frucht; * und du wurdest dem Erdkreis ein Erleuchter * durch deine Wunder, Johannes, * unser heiliger Vater, * bitte Christus Gott, * unsere Seelen zu erretten.

3.a. des Kirchenpatrons

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel * und hat den Erdkreis erleuchtet, * für die Welt hat sie Schätze der Uneigennützigkeit erworben * und uns die Höhe der Demut gezeigt. * Mit deinen Worten lehrst du uns, * Vater Johannes Chrysostomos. * Bitte den Logos Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

3.b. der drei Hierarchen

Die drei größten Gestirne der dreisonnigen Gottheit, * die den Erdkreis mit Strahlen göttlicher Lehren entzündeten, * die honigfließenden Ströme der Weisheit, die die ganze Schöpfung mit Wogen der Gotteserkenntnis tränkten: * Basilius den Großen und Gregor den Theologen * samt dem ruhmreichen Johannes, * dessen Zunge von goldenen Worten überfloss, * lasst uns alle, die wir ihre Worte lieben, * gemeinsam in Hymnen lobpreisen: * denn sie bitten die Dreieinigkeit für uns allezeit.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres

Der unbesiegbaren Heerführerin die Siegeslieder, * dir bringt aus Gefahren befreit deine Stadt Dankeslieder dar, Gottesgebärerin. * Da du unüberwindliche Macht besitzt, * befreie mich aus jeglichen Gefahren, * Auf dass ich dir zujuble: Freue dich, * du unvermählt Vermählte!

TRISAGION

Prokimenon 1. Vers: Legt Gelübde ab und erfüllt sie dem Herrn, unserem Gott. (Ps 75,12)

Prokimenon 2. Vers: Bekannt in Juda ist Gott, in Israel groß Sein Name. (Ps 75,2)

APOSTELLESUNG Hebr. 6,13-20

Lesung aus dem Brief an die Hebräer.

Brüder und Schwestern, ¹³ als Gott dem Abraham die Verheißung gab, schwor er bei sich selbst, da er bei keinem Höheren schwören konnte, ¹⁴ und sprach: Fürwahr, ich will dir Segen schenken in Fülle und deine Nachkommen überaus zahlreich machen. ¹⁵ So erlangte Abraham durch seine Ausdauer das Verheißene. ¹⁶ Menschen nämlich schwören bei dem Höheren; der Eid dient ihnen zur Bekräftigung und schließt jeden weiteren Einwand aus; ¹⁷ deshalb hat Gott, weil er den Erben der Verheißung ausdrücklich zeigen wollte, wie unabänderlich sein Entschluss ist, sich mit einem Eid verbürgt. ¹⁸ So sollten wir durch zwei unwiderrufliche Taten, bei denen Gott unmöglich täuschen konnte, einen kräftigen Ansporn haben, wir, die wir unsere Zuflucht dazu genommen haben, die dargebotene Hoffnung zu ergreifen. ¹⁹ In ihr haben wir einen sicheren und festen Anker der Seele, der hineinreicht in das Innere hinter dem Vorhang; ²⁰ dorthin ist Jesus für uns als unser Vorläufer hineingegangen, er, der nach der Ordnung Melchisedeks Hohepriester ist auf ewig?

EVANGELIUM Mk. 9,17-31

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit trat ein Mann auf Jesus zu, fiel vor ihm auf die Knie und sagte: ¹⁷ Meister, ich habe meinen Sohn zu dir gebracht. Er ist von einem stummen Geist besessen; ¹⁸ immer wenn der Geist ihn überfällt, wirft er ihn zu Boden, und meinem Sohn tritt Schaum vor den Mund, er knirscht mit den Zähnen und wird starr. Ich habe schon deine Jünger gebeten, den Geist auszutreiben, aber sie hatten nicht die Kraft dazu. ¹⁹ Da sagte er zu ihnen: O du ungläubige Generation! Wie lange muss ich noch bei euch sein? Wie lange muss ich euch noch ertragen? Bringt ihn zu mir! ²⁰ Und man führte ihn herbei. Sobald der Geist Jesus sah, zerrte er den Jungen hin und her, so dass er hinfiel und sich mit Schaum vor dem Mund auf dem Boden wälzte. ²¹ Jesus fragte den Vater: Wie lange hat er das schon? Der Vater antwortete: Von Kind auf; ²² oft hat er ihn sogar ins Feuer oder ins Wasser geworfen, um ihn umzubringen. Doch wenn du kannst, hilf uns; hab Mitleid mit uns! ²³ Jesus sagte zu ihm: Wenn du kannst? Alles kann, wer glaubt. ²⁴ Da rief der Vater des Jungen: Ich glaube; hilf meinem Unglauben! ²⁵ Als Jesus sah, dass die Leute zusammenliefen, drohte er dem unreinen Geist und sagte: Ich befehle dir, du stummer und tauber Geist: Verlass ihn, und kehr nicht mehr in ihn zurück! ²⁶ Da zerrte der Geist den Jungen hin und her und verließ ihn mit lautem Geschrei. Der Junge lag da wie tot, so dass

alle Leute sagten: Er ist gestorben. ²⁷ Jesus aber fasste ihn an der Hand und richtete ihn auf, und der Junge erhob sich. ²⁸ Als Jesus nach Hause kam und sie allein waren, fragten ihn seine Jünger: Warum konnten denn wir den Dämon nicht austreiben? ²⁹ Er antwortete ihnen: Diese Art kann nur durch Gebet ausgetrieben werden. ³⁰ Sie gingen von dort weg und zogen durch Galiläa. Er wollte aber nicht, dass jemand davon erfuhr; ³¹ denn er wollte seine Jünger über etwas belehren. Er sagte zu ihnen: Der Menschensohn wird den Menschen ausgeliefert, und sie werden ihn töten; doch drei Tage nach seinem Tod wird er auferstehen.

ZUM „INSBESONDERE“

Über dich, Gebenedeite, freut sich die ganze Schöpfung, die Schar der Engel und das Geschlecht der Menschen, geheiligter Tempel und vernunftbegabtes Paradies, jungfräulicher Stolz, aus Dir nahm Gott Fleisch an und wurde ein Kind, unser vor aller Zeit seiender Gott. / Denn dich, Seine Mutter, hat Er zum Thron gemacht und deinen Mutterleib weiter als das Himmelszelt gespannt. Über dich, Gebenedeite, freut sich die ganze Schöpfung, Ehre sei dir.